



Burkhard Meitsch, einst hoch zu Ross, jetzt auf dem Kutschbock Burkhard ist Pferdliebhaber und Pferdezüchter, der einen Hof braucht, in dem immer Leben ist - Leben mit Tieren. Da schaut ein Schwein über seine Stalltür auf den Hof, um alles, was im Hof vor sich geht, mitzubekommen. Die Leidenschaft zur Pferdezucht hat er von seinem Vater geerbt, der in Ostpreußen ebenfalls ein Pferdenarr war und Trakehner züchtete. Deshalb saß er auch schon früh auf Pferden.

Burkhard liebt das Leben, ist kommunikativ und rastlos. Schon früh muss er aufstehen, um seine vielen Tiere, Pferde, Schweine, Kaninchen, Hühner, Gänse, Enten, Tauben und Spatzen zu füttern.

Burkhard hatte eine unbeschwerte Jugend, auch wenn die Kinder frühzeitig bei der Ernte und im Hof mitarbeiten mussten. Er gehörte zu einer Clique von Jungs, die sich Im Wald Buden gebaut haben, um sich dort zu verstecken.

Burkhard hat Zoo-techniker gelernt. Gearbeitet hat er im ACZ Agrochemischen Zentrum, das den Auftrag hatte, durch Kompostierungsanlagen den schlechten Bodenwert in der Ruppiner Schweiz zu verbessern. Er hat mit Erich Krüger zusammen-gearbeitet und war an der See-entschlammung des Vieltzsees beteiligt.



Burghard wurde noch in Seebeck eingeschult. Ab der 3. Klasse ging er in Vieltz zu Schule und ab der 5. Klasse in Lindow.



Schwein „Schulle“ –neugierig und streichelbedürftig



Leben mit guten Freunden und Leben am See

Deshalb hat er sich vor seiner Scheune ein Schleppdach aufstellen lassen mit einem Bierbalken, um dort die Tageszeiten am See zu genießen, wobei er immer auf seine Pferde auf der Koppel schaut und jetzt auch auf die Loreley vom Vieltzsee. Die Dame, wurde von einem Fisch überwältigt und wartet in diesem Jahr (2025) wie wir alle auf den Sommer, der jetzt am 1. August immer noch nicht eingetroffen ist.



Scheune zum See mit Schleppdach und Bierbalken

